

Bericht der Arbeitsgemeinschaft Uropathologie der Deutschen Gesellschaft für Pathologie

Felix Bremmer¹ · Henning Reis²

¹ Institut für Pathologie, Universitätsmedizin Göttingen, Georg-August-Universität Göttingen, Göttingen, Deutschland

² Dr. Senckenbergisches Institut für Pathologie, Universitätsklinikum Frankfurt, Goethe Universität Frankfurt, Frankfurt am Main, Deutschland

Als nun zweite Präsenztagung nach zweijähriger Online-Tagungsphase aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie fand vom 01. bis 03. Juni 2023 die 106. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pathologie in Leipzig statt.

Die Arbeitsgemeinschaft (AG) Uropathologie gestaltete dabei 2 wissenschaftliche Sitzungen und eine Mitgliederversammlung am Donnerstag, 01. Juni 2023 von 10.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 15.30 Uhr. Die Postersitzung Uropathologie war aufgrund der erfreulich großen Anzahl von uropathologischen Abstracts aufgeteilt und wurde am Freitag, 02. Juni, 16.00–17.15 Uhr in 2 parallelen Sitzungen begutachtet. Dabei wurden insgesamt 16 Poster begangen.

Bei insgesamt 32 eingereichten uropathologischen Abstracts konnte das Vorjahresniveau deutlich überschritten werden und spiegelt das hohe Interesse an den wissenschaftlichen Sitzungen der AG Uropathologie wider. Auch deshalb sollte die diesjährige Tagung dem wissenschaftlichen Nachwuchs wieder mehr Gelegenheit zur Präsentation der Forschungsarbeiten geben. Daher wurden neben der uropathologischen Keynote Lecture und AG-Versammlung möglichst viele Slots für die Präsentation von wissenschaftlichen Daten reserviert. Dennoch konnten nicht alle hervorragenden Abstracts als wissenschaftliche Vorträge berücksichtigt werden, sodass von der Kongressleitung auch uropathologische Vorträge im wissenschaftlichen Haupt-

programm außerhalb der AG-Sitzungen platziert wurden.

Als Gastredner der Keynote Lecture konnte erfreulicherweise Prof. Antonio Lopez Beltran aus Cordoba (Spanien) gewonnen werden, der über Neuerungen im Bereich der Hodentumoren sprach. Ein Preis für den besten wissenschaftlichen Beitrag der AG Uropathologie wurde, im Gegensatz zum letzten Jahr, nicht vergeben, da die finanziellen Mittel für die Reiseunterstützung des Gastredners benötigt wurden.

Aus uropathologischer Sicht hervorzuheben ist zudem, dass PD Felix Bremmer für seine Arbeit mit dem Thema „Characterizing the mutational burden, DNA methylation landscape and proteome of germ cell tumor-related somatic-type malignancies to identify the tissue-of-origin, mechanisms of therapy resistance and druggable targets“ den diesjährigen Forschungspreis der deutschen Gesellschaft für Pathologie erhalten hat.

Wissenschaftlicher Teil der Sitzung

Wie oben ausgeführt, wurde mit 32 eingereichten Beiträgen das Vorjahresniveau deutlich und erfreulicherweise überschritten. Die eingereichten Beiträge waren von überdurchschnittlich guter Qualität und umfassten alle uropathologischen Organe, neue diagnostische Verfahren und Moleküle sowie molekulare Verfahren und Arbeiten zur tumorbiologischen Grundlagenforschung. Detailinformationen zu den wissenschaftlichen Beiträgen und



QR-Code scannen & Beitrag online lesen

Postern können den Tagungsabstracts entnommen werden.

In der Vormittagssitzung unter Vorsitz von Herrn Prof. Glen Kristiansen, Bonn, und Frau Prof. Nadine Gaisa, Aachen, konnten 6 Beiträge von Felix Bremmer, Göttingen („Germ cell tumour-related somatic-type malignancies: Characterizing the mutational burden, DNA methylation landscape and proteome to identify the tissue-of-origin, mechanisms of therapy resistance and druggable targets“), Katharina Baschun, Bonn („Organoid models for the prediction of therapy response on tyrosine kinase inhibitors in clear cell renal cell carcinoma“), Kerrin Hansen, Greifswald („The role of carbohydrate responsive element binding protein [ChREBP] in nephrocarcinogenesis“), Florian Fahrenscho, München („Characterization of the transcription factor GATA6 in urinary bladder carcinoma“), Markus Eckstein, Erlangen („Proposal for a novel histologic grading approach for muscle-invasive urothelial bladder cancer correlating with disease aggressiveness and patient outcomes“) und Thien-Ly Julia Dinh, Freiburg i. Br. („Proteomic analysis of non-muscle invasive and muscle invasive bladder cancer highlights distinct subgroups“), präsentiert werden.

Die Nachmittagsitzung unter Vorsitz von Prof. Arndt Hartmann, Erlangen, und PD Felix Bremmer, Göttingen, wurde durch die Keynote Lecture von Prof. Antonio Lopez Beltran aus Cordoba (Spanien) mit dem Thema „Testicular Cancer: New Developments, Molecular Pathology and Current Research Keynote“ eröffnet. Dabei gab Prof. Beltran einen Überblick über die aktuellen Kategorisierungen und Entwicklungen der Hodentumoren. Er stellte dabei auch die Neuerungen der aktuellen WHO-Klassifikation vor. Sein Vortrag behandelte damit die aktuelle Situation, und er gab zudem einen Überblick über kommende Entwicklungen. Dabei sprach er über die zugrundeliegende Molekularpathologie und auch miRNAs.

Da in diesem Jahr nur ein einzelnes Abstract zum Thema aktuelle Habilitationen eingereicht wurde, wurde dieser Beitrag im Programm der zugehörigen AG (Uropathologie) platziert. Frau PD Anne Offermann, Lübeck, trug entsprechend ihren Vortrag „Molekulare Untersuchungen zur Optimierung der Diagnostik, Prognose

und Therapie des Prostatakarzinoms (Habilitation)“ im Anschluss an die Keynote Lecture vor. Folgend ließ das Programm vor der Mitgliederversammlung noch Zeit für einen wissenschaftlichen Vortrag, welcher durch Yuri Tolkach, Köln („Tumour architecture and emergence of strong genetic alterations are bottlenecks for clonal evolution in primary prostate cancer“), gehalten wurde.

Mitgliederversammlung

Im Anschluss an die wissenschaftlichen Vorträge konnte die Mitgliederversammlung stattfinden. Die scheidende AG-Vorsitzende Frau Prof. Dr. med. Dr. nat. med. Nadine Gaisa dankte allen anwesenden Mitgliedern für ihr Engagement und führte durch die Tagesordnungspunkte. Der 2. AG-Vorsitzende, Herr Prof. Henning Reis, Frankfurt, ergänzte die Ausführungen.

Als Tagesordnungspunkt 1 fasste Frau Gaisa die aktuelle Veranstaltung zusammen und zog eine positive Bilanz, die von den Anwesenden geteilt wurde.

Da die Amtszeit von Frau Gaisa nach 2 Perioden zu Ende ging und gleichzeitig die Amtszeit von Herrn Prof. Henning Reis als 2. Vorsitzendem endete, folgte als Tagesordnungspunkt 2 die turnusgemäße Wahl der AG-Vorsitzenden. Über den AG-Uropathologie-E-Mail-Verteiler war im Vorfeld der Tagung zu Personenvorschlägen bis zum 30.05.2023 aufgerufen worden. Als Kandidatenvorschläge wurden Prof. Henning Reis und PD Felix Bremmer genannt, die beide bei der AG-Sitzung anwesend waren. Es erfolgt eine satzungsgemäße Wahl, in deren Rahmen Herr Reis als AG-Vorsitzender und Herr Bremmer als 2. AG-Vorsitzender gewählt wurden. Herr Reis und Herr Bremmer nahmen die Wahl an, bedankten sich für das Vertrauen und drückten ihre Freude über die bevorstehende Aufgabe aus. Die Anwesenden bedankten sich herzlich für die gute und erfolgreiche Arbeit der scheidenden AG-Vorsitzenden Frau Gaisa in den letzten beiden Wahlperioden. Der Dank gilt besonders, da Frau Gaisa als Vorsitzende die AG durch die schwierige Zeit der SARS-CoV-2-Pandemie leitete.

Unter Tagesordnungspunkt 3 wurde auf die bevorstehende Herbsttagung der AG im Rahmen des 14. AuF-Symposiums

der DGU hingewiesen. Die Veranstaltung wird vom 16. bis 18.11.2023 in Aachen im Technologiezentrum am Europaplatz unter dem Tagungsmotto „Molekulare Grundlagen für gezielte Diagnostik und Therapie“ stattfinden. Dazu wird es wieder einen 30-minütigen Vortragslot geben, der inhaltlich und personell frei von der AG Uropathologie gestaltet bzw. besetzt wird. Da in vergangener Zeit der Einfluss der AG Uropathologie in der Programmgestaltung des AuF-Symposiums geringer wurde, hat sich Herr Reis zum Zeitpunkt der Manuskripterstellung für eine stärkere Mitbeteiligung der AG Uropathologie der DGP erfolgreich eingesetzt. Es wurde aus den Reihen der AG und der Vorsitzenden zudem um rege Beteiligung und Einreichung von Abstracts gebeten. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der urologisch forschenden Arbeitsgruppen sind wieder herzlich eingeladen, bis zum 1. Oktober 2023 Abstracts einzureichen.

Da es zu Tagesordnungspunkt 4 (Aktivitäten und Projekte der AG) keine Meldungen gab, wurde das Programm mit Tagesordnungspunkt 5 (Konzept und Formate bei der DGP-Jahrestagung 2024) fortgesetzt. Ein Hauptwunschkthema wurde nicht beschlossen, allerdings wurde die Frage nach der Frequenz einer Keynote Lecture in der AG diskutiert. Es war Konsensmeinung, dass jedes Jahr eine solche Teil der AG-Uropathologie-Sitzungen sein sollte. Da dadurch allerdings die Geldmittel für die Reisekostenunterstützung der Gastrednerin bzw. des Gastredners verbraucht würden, gäbe es keine Reserve für die Verleihung eines AG-Preises mit Preisgeld für den besten uropathologischen Beitrag. Dieser Punkt wurde intensiv diskutiert. Im Verlauf wurde entschieden, dass dennoch Preise der AG Uropathologie für die besten uropathologischen Beiträge verliehen werden sollen. Pro Jahr sollen 3 Preise vergeben werden, davon 2 für die besten Vortragsbeiträge und einer für den besten Posterbeitrag. Herr Prof. Arndt Hartmann hat dabei signalisiert, Geld für diese Preise bereitzustellen. Wir danken Herrn Hartmann ganz herzlich für diese Initiative!

Als Vorschlag für die Keynote Lecture der kommenden Jahrestagung 2024 wurde Prof. Daniel Berney, London, UK, genannt. Es bestehen Kontakte der AG-Mitglieder zu ihm. Als Themenvorschlag wur-

de „Next Generation Pathology“ gewählt, ein Thema, das Herr Berney aus vielen Perspektiven thematisch abdecken kann.

Unter Tagesordnungspunkt 6 (Verschiedenes) gab es zahlreiche Wortmeldungen.

Zuerst wurde die aktuelle ISUP-Präsidenschaft von Prof. Glen Kristiansen, Bonn, betont. Die AG-Vorsitzenden und die AG beglückwünschen Herrn Prof. Kristiansen ganz ausdrücklich zu dieser Position! Auch aus Kreisen der DGP und der generellen Pathologiewelt ist bekannt, dass die Rolle von Herrn Prof. Kristiansen als ISUP-Präsident sehr hoch geschätzt wird. Ihm wird generell zu dieser auch für die deutschsprachige Pathologie sehr wichtigen Position gratuliert.

Herr Prof. Kristiansen selbst wies zudem auf die anstehende Konsensuskonferenz zu „Best Practice Recommendations on the Pathology of Urinary Bladder Glandular Lesions and Urachal Neoplasms“ hin, die am Vortag der kommenden europäischen Pathologietagung am 8. September 2023 in Dublin stattfinden wird. Diese Veranstaltung wird die erste ihrer Art bei diesen Läsionen sein, steht unter der Schirmherrschaft der ISUP und wird von Herrn Prof. Gladell Paner, Chicago, und Herrn Prof. Reis, Frankfurt, organisiert. Es gibt verschiedene Arbeitsgruppen zu den unterschiedlichen Aspekten, die mit internationalen Expertinnen und Experten besetzt sind. Es wird Werbung zur Teilnahme an der Veranstaltung und der folgenden europäischen Pathologietagung gemacht.

Herr Prof. Hartmann wies im Folgenden auf das eintägige virtuelle Symposium „Pathologists for Ukraine“ vom 13. August 2022 hin, das durch die deutsche Division der IAP organisiert wurde. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Herr Prof. Kristiansen informierte über die GUSTO-Studie („Genotype of Urothelial cancer: Stratified Treatment and Oncological outcomes“). In dieser durch Prof. James Catto, Sheffield (UK), als PI initiierten Studie geht es um die Abschätzung der Rolle eines molekularen Classifiers (GUSTO Classifier) basierend auf der Decipher Plattform und dem TCGA-2-Klassifikationssystem im Rahmen der Standardtherapie aus neoadjuvanter Cisplatin-basierter Chemotherapie und Zystektomie und Zystektomie mit Genexpression-Subtyp-basierter Therapie.

Zudem berichtete Herr Prof. Kristiansen von seiner Teilnahme an der Tagung der britischen Assoziation der Uropathologen (BAUP). Im Verhältnis zur deutschen Tagung der AG Uropathologie der DGP war eine verhältnismäßige deutlich stärkere Teilnahme und Präsenz der uropathologisch tätigen Pathologinnen und Pathologen bei der britischen Veranstaltung zu verzeichnen. Es wurde die Frage gestellt, warum nur verhältnismäßig wenige Uropathologinnen und Uropathologen, bezogen auf die Gesamtheit der uropathologisch subspezialisierten Kolleginnen und Kollegen, die Veranstaltung der AG Uropathologie besuchen. Diese Frage wurde breit diskutiert, auch unter der bestehenden Trennung der akademischen und niedergelassenen Pathologie in Deutschland. Es wurde eine deutlich engere Verzahnung im Bereich der Uropathologie zwischen AG Uropathologie der DGP und der entsprechenden Bereiche des Berufsverbandes deutscher Pathologen e.V. angestrebt. Zudem wurde eine spätere Umfrage zu dem Thema angeregt.

Zuletzt informierte Prof. Kristiansen über das am 21. Oktober 2023 stattfindende Konsortialtreffen zum Prostatakarzinom in Bonn.

Fazit

Auch im Jahr 2023 konnte die AG Uropathologie ein umfangreiches und erfolgreiches Programm im Rahmen der DGP-Tagung gestalten. Der Erfolg wird durch die reichliche Einsendung von Abstracts widergespiegelt, die teilweise sogar aufgrund der guten Qualität in Extrasitzungen in das Hauptprogramm übernommen wurden. Dafür danken die Vorsitzenden allen Beteiligten ganz herzlich. Wir freuen uns auf die nächste Jahrestagung 2024, die in München stattfinden wird.

Korrespondenzadresse

Univ.-Prof. Dr. med. Henning Reis

Dr. Senckenbergisches Institut für Pathologie,
Universitätsklinikum Frankfurt, Goethe
Universität Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt am Main,
Deutschland
henning.reis@kgu.de

Einhaltung ethischer Richtlinien

Interessenkonflikt. F. Bremmer und H. Reis geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Für diesen Beitrag wurden von den Autor/-innen keine Studien an Menschen oder Tieren durchgeführt. Für die aufgeführten Studien gelten die jeweils dort angegebenen ethischen Richtlinien.

The supplement containing this article is not sponsored by industry.

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.